

EHREN DINGER RUNDE

DIE TRINKWASSERVERSORGUNG

Wir stehen hier vor dem Reservoir Stein (574 m ü.M.). Dieses Reservoir fasst 500 m³ (500'000 Liter) Wasser. Es wurde im Jahre 1954 für 597 Einwohner erstellt.

Geschichte

Die heutige Wasserversorgung Ehrendingen entstand 1922 aus einer Notsituation. Zu jener Zeit gab es in den beiden Dörfern noch keine Wasserversorgung im heutigen Sinne. Die Bevölkerung bezog das Trinkwasser aus Brunnen, Bächen und privaten Quellen.

In der Trockenperiode des Jahres 1921 waren weite Dorfteile und die Brunnen fast während des ganzen Jahres ohne Wasser. Aus dieser Not wurde eine Kommission gebildet, die sich dem Problem einer sichereren Wasserversorgung annahm. Auf den beiden Gemeindegebieten wurde keine genügend ergiebige Quelle gefunden. Deshalb wurde die Suche auf die Nachbargemeinde Freienwil ausgedehnt. Rutengänger fanden schliesslich am Fusse des Siggenberges ein Quellwasservorkommen. Die Wassergemeinde Ehrendingen, ein Gemeinschaftswerk der beiden damals noch getrennten Gemeinden Ober- und Unterehrendingen, erwarb diese Quelle.

Bedingt durch die Bevölkerungszunahme suchte man im Jahr 1950 erneut nach Wasser und fand im Gebiet Böndleren, nahe der Surb, ein grosses Grundwasservorkommen

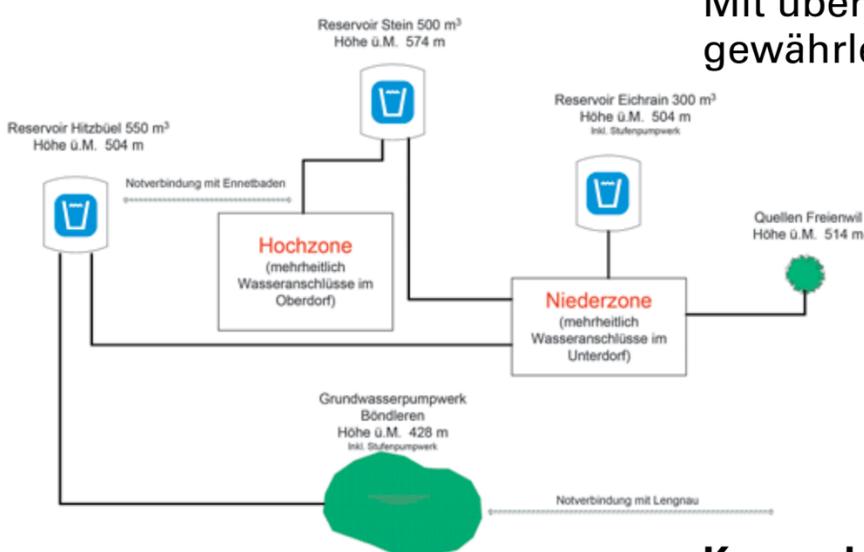
Anlagen heute

Das Wasserbetriebsnetz umfasst das Grundwasserpumpwerk Böndleren, 6 Quellen in Freienwil, das Reservoir Eichrain mit Stufenpumpwerk, die Reservoire Hitzbüel und Stein, sowie rund 30 Kilometer Hauptleitungsnetz.

Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notsituationen bestehen zudem Notverbindungsleitungen nach Ennetbaden und Lengnau.

Mit über 200 Hydranten ist auch der Löschschutz gewährleistet.

Übersicht Wasserversorgung Ehrendingen



Kennzahlen

Ein Einwohner verbraucht durchschnittlich 177 Liter Wasser pro Tag. Jährlich werden in Ehrendingen 275'000 m³ Wasser verbraucht (2013).

